

Was ist eigentlich die Bergpredigt? 5

Vom Bauen und Vertrauen

Einsteigen // Kreativ-Tipp

Foto-Bastelanleitung

- > Sand
- > stabile Folie o. ä. zum Abdecken des Bodens und der Arbeitsfläche
- > Bastelkittel für die Kinder
- > 1 etwas tieferer Bilderrahmen, in den der Abdruck einer Kinderhand passt, je Kind (Glasscheibe kann entfernt werden, wird nicht gebraucht)
- > 1 zusätzliches Stück Pappe, etwas größer als der Rahmen, je Kind
- > Sprühflasche mit Wasser
- > Gips
- > Messbecher
- > Wasser
- > Behälter zum Anrühren des Gipses und Stock o. ä. zum Verrühren
- > 1 Holzleistchen oder 1 kurzes Lineal
- > evtl. Bastel-Versiegelungsspray (Bastelbedarf, Baumarkt oder Internet)

Tipp // Geeignete Bilderrahmen gibt's zum Beispiel bei Ikea, z. B. RIBBA, 13 x 18 cm für € 2,49/CHF 5,95, oder BREDARYD, 22 x 22 cm (Außenlänge) für € 3,99/CHF 7,95.

1. Die Arbeitsfläche sollte gut geschützt werden. Falls die Kinder später beim Ausgießen mit Gips helfen sollen, bekommen sie Bastelkittel.



2. Die Bilderrahmen werden umgedreht, geöffnet und die Glasscheibe wird vorsichtig entfernt (kann man auch schon vorab machen).
3. Der Rahmen wird mit der Rückseite nach oben auf ein Stück Pappe gelegt. (Wer das Ganze vorab zu Hause bastelt, kann auch einfach die Rückwand oder die Glas-Plexiglasplatte des Rahmens für diesen Schritt verwenden – siehe Schritt Nr. 6.)



4. Nun wird der Rahmen mit leicht angefeuchteten Sand gefüllt – so viel, dass man gut einen Handabdruck reindrücken kann. Der Sand wird gut glattgestrichen, zum Beispiel mit einem glatten Stück Pappe. (Die Kinder bekommen zunächst trockenen Sand und probieren aus bis Schritt 6 inklusive.)



5. Sorgfältig und vorsichtig wird nun ein Handabdruck in den Sand gedrückt.



6. **Dieser Schritt ist nur notwendig, wenn die Kinder ausprobieren, ob ihr Handabdruck im Sand hält:** Die Rückwand des Bilderrahmens wird vorsichtig eingesetzt und befestigt, und der Rahmen wird vorsichtig mit der darunterliegenden Pappe (die verhindern soll, dass der Sand direkt durchfällt) hochgehoben. Die Kinder werden ermutigt, den Rahmen mit beiden Pappen umzudrehen, damit kontrolliert werden kann, ob der Abdruck noch sichtbar ist – ist er natürlich nicht! Auch wenn der Sand befeuchtet wird, kann er den Abdruck spätestens beim Umdrehen des Rahmens nicht mehr halten.

7. Nun wird der Gips nach Packungsanleitung angerührt – er sollte eine dickflüssige Konsistenz haben, sodass man ihn gerade noch so aus dem Behälter gießen kann. Ist er zu dünn, dauert die Trocknungszeit länger. Wer schnelltrocknenden Fugengips verwendet, muss zügig arbeiten, da dieser Gips bereits nach wenigen Minuten anzieht.



8. Der Gips wird jetzt sehr vorsichtig in den Rahmen gegossen – an einer Ecke beginnend. Er sollte noch ganz sachte mit einem Stück Pappe glattgestrichen werden, so dass er sich wirklich in allen Ecken und Winkeln verteilt. Sonst besteht die Gefahr, dass der Gips später nach dem Trocknen aus dem Rahmen herausfällt und/oder Sand durchrieselt. Aus Fehlern beim Ausprobieren lernt man! 😊)



9. Der Gips muss nun nach Packungsanleitung trocknen.

10. Nun wird der Rahmen vorsichtig hochgenommen und umgedreht. Ein Großteil des Sandes bleibt liegen, aber der Gips im Rahmen ist mit einer Sandschicht bedeckt und zeigt den Handabdruck.



11. Den übriggebliebenen Sand kann man anderweitig weiterverwenden. Eventuell noch am Abdruck klebende störende Sandklümpchen können vorsichtig mit den Fingern entfernt werden. (Beim Versuch, die Hand beim Fotografieren besser sichtbar zu machen, hat sich der Großteil des Sandes leider vom Gips gelöst. Im wahren Leben ist die Hand auch mit Sand bedeckt sehr gut sichtbar! ☺) Wer die Zeit hat, kann das Ganze noch weiter ordentlich durchtrocknen lassen.



12. Zum Schluss kann das Ganze noch mit einem Bastel-Versiegelungsspray besprüht werden, um die „Hand im Sand“ zu festigen.

Tipp // Hier <http://pagingfunmums.com/2013/08/19/diy-sand-imprints/> gibt's eine ähnliche Bastelanleitung auch noch mal als Video.